



Materialsammlung

Bereich „Chatsprache“ und Sprache in neuen Medien wie SMS und E-Mail

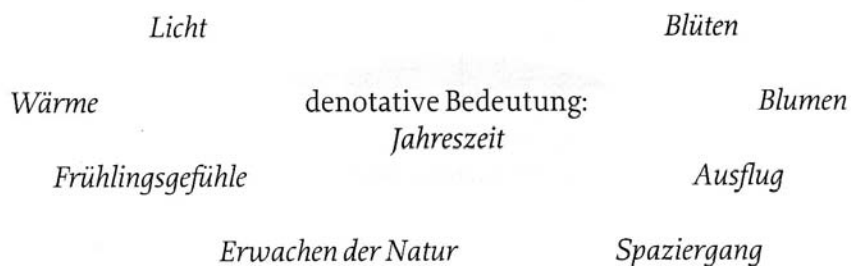


Denotation, Konnotation

- Die im Wörterbuch aufgeführten Inhalte eines Begriffs sind dessen **denotative Bedeutung**.
- Die mit den Begriffen zugleich erinnerten Erfahrungen, Empfindungen, Vorstellungen sind die Mitbedeutungen oder die **konnotative Bedeutungen**.

Beispiel: *Frühling*

konnotative Bedeutungen:



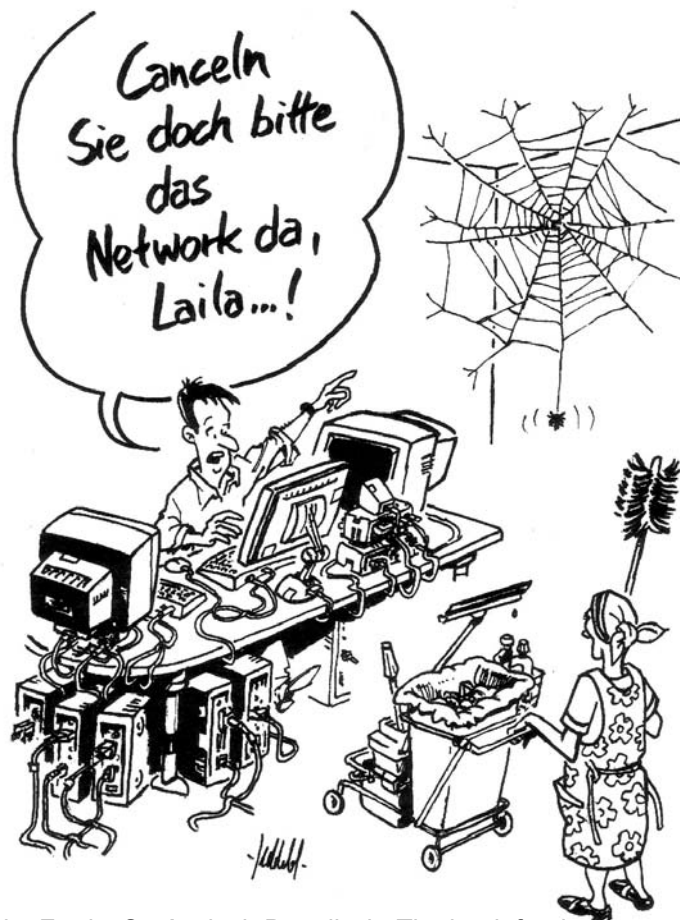
(aus: Wagener, Andrea; Schurf, Bernd: Cornelsen Deutschbuch Klasse 8. 2007. S. 93.)

Die denotative Bedeutung ist also die Grundbedeutung.
Die konnotative Bedeutung ist die so genannte mitschwingende Bedeutung.
Das Substantiv dazu lautet Konnotation.

Überlege, wie dies mit der Übersetzung und Eindeutschung von Anglizismen zusammenhängt.

Mögliche Beispiele: CU!, LOL, FUN4YOU





(aus: Goldenstein, Ferris: Sag's doch Denglisch. The book for he better understanding. Basic Vocabulary. Frankfurt a.M.: Subito Baumhaus 2006. S. 99)



Karikaturen von Friedrich Retkowski.

Entnommen von: http://www.vds-ev.de/literatur/humor/k_retkowski5.php

"cul8r": Wir sehen uns später

Geheimcode? Internet-Surfer und SMS-Schreiber erfinden ihre eigene Sprache

Aus der Berliner Morgenpost vom 9. Oktober 2006

Krebs, Kevin

von: <http://www.morgenpost.de/content/2006/10/09/jugend/858606.html>

Schnelle Verständigung per Tastendruck: SMS und E-Mails stehen hoch im Kurs. Nur Eingeweihte verstehen die vielen Kürzel.

Schon mal von "hdl" und "cul8er" gehört? Wer solche Kürzel versteht, liegt im Trend, denn sie gehören zur weltweit immer populärer werdenden Chatsprache. Abkürzungen wie "hdl" oder die englische Abschiedsformel "cul8er" sind typisch, finden sich auch in SMS und E-Mails. Das erste bedeutet "Hab dich lieb", das zweite kommt aus dem Englischen und klingt ausgesprochen wie "see you later" ("wir sehen uns später").

Charakteristisch für diese ganz eigene Sprache ist es, dass man möglichst knapp und eindringlich versucht, dem Gegenüber Infos oder Gefühle verständlich zu machen. Besonders beliebt sind englische Abkürzungen. Diese Kürzel ergeben oft erst einen Sinn, wenn man sie laut ausspricht. Manchmal stehen Buchstaben wie "r" und "y" für ganze Worte ("are" wie "sind" und "why" wie "warum"). Die bei Chattern beliebte Buchstabenfolge "lol" bedeutet "laughing out loud" (laut lachen). In weiteren Varianten tauchen auch Zahlen auf. Als Beispiel kann man sich das liebevolle "o4u" anschauen ("only for you" = "nur für dich"). Dass sich die englische Chatsprache so stark durchsetzt, liegt wohl daran, dass weltweit die meisten Chats englischsprachig sind. Doch natürlich gibt es Chatkürzel auch in anderen Sprachen. Ein Beispiel ist das deutsche "hdl".

Eine von Buchstaben und Wörtern vollkommen unabhängige Form der Chatsprache sind "Emoticons", auch Smileys genannt. Da es oft schwer ist, die Gefühlslage des Gegenübers beim Chatten richtig zu durchschauen, verwenden viele Chatter Smileys. Das hat sich in den letzten zehn Jahren als Methode durchgesetzt - auch um Missverständnissen vorzubeugen. Derzeit gibt es Tausende von Smileys, die aus dem Internet herunter geladen werden können.

Es stellt sich die Frage, welche Entwicklung die Chatsprache nehmen wird. Schon heute wird sie nur noch von bestimmten Gruppen verstanden. Für Jugendliche ist sie sicher der Versuch, eine eigene Sprache zu entwickeln. Aber viele Sprachwissenschaftler stemmen sich gegen diese Entwicklung: Sie verunstaltet die Sprache und gefährdet - auch durch Anglizismen - den Weiterbestand des Deutschen.

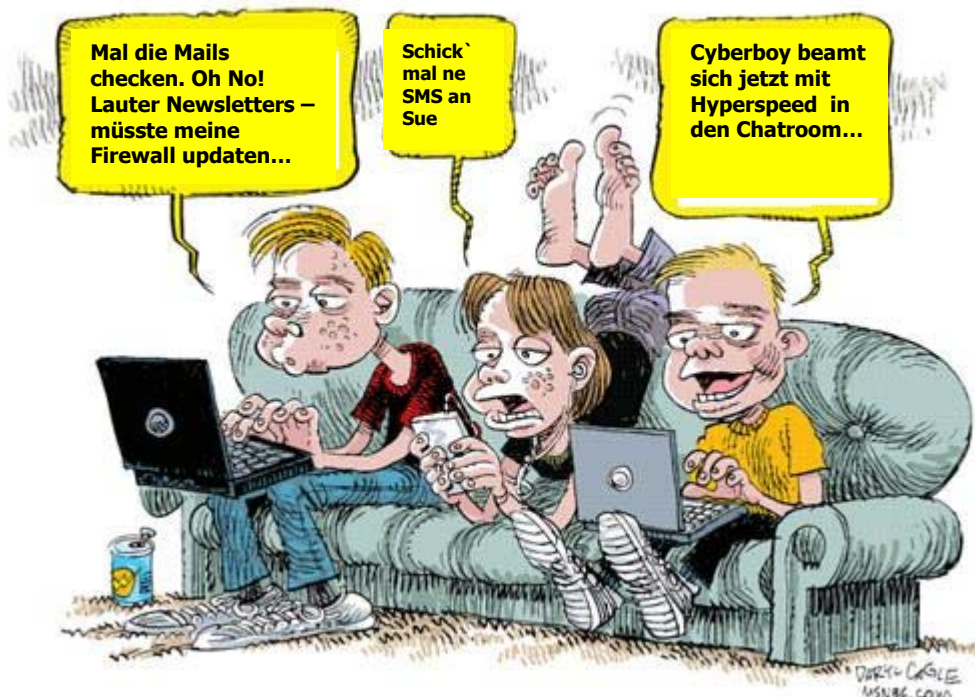
Ob die Chat- und SMS-Sprache wirklich so großen Einfluss auf die Sprachentwicklung nimmt, muss erst einmal geklärt werden. Dass Sätze wie "B4, we usd 2 go 2 NY 2C my bro, his GF & thr 3 :-@ kds ..." bald Alltag werden, ist trotz der rasant steigenden Zahl von Internetnutzern ziemlich unwahrscheinlich... Ach so, nach der Lektüre dieses Artikels wisst Ihr sicher sofort, was dieser Satz bedeutet! "Before, we used to go to New York to see my brother, his girlfriend and their three screaming kids" heißt auf Deutsch: "Früher sind wir immer nach New York gefahren, um meinen Bruder, seine Freundin und ihre drei schreienden Kinder zu besuchen."

Anglizismen in der Chatsprache



Weitere Materialien:

- www.cyberslang.de Ein Vokabular zur Chat- und SMS- Sprache
- <http://www.oesterreichonline.at/artikel.asp?kid=&mid=1&aid=5782>
Ein Handy-Lexikon (eher technisch geprägt: Bluetooth, Prepaid, Headset...)
- http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Abk%C3%BCrzungen (Netzjargon)



(Grafik von: <http://www.stanley-goodspeed.com/images/mixed/2007/death%20of%20newspapers.jpg>)
(Text: eigene Produktion)



Cartoon: Reiner Schwalme. In: Hotline. Karikaturisten sehen unsere "Schöne neue Medienwelt". Hgg. von Walther Keim und Hans Dollinger. München: Bruckmann 1996. S. 59.

Im Computerslang gibt es eine Reihe von witzigen Bezeichnungen für unterschiedliche Typen von Computernutzern. Ein paar davon habt ihr schon kennengelernt (M 2). Die Bezeichnungen sind manchmal ernst, meistens spöttisch oder ironisch und gelegentlich auch richtig "böse" gemeint. Natürlich kann man die Bedeutung der Typennamen durch den Zusammenhang, in dem man sie verwendet, beeinflussen. Ebenso kann man die Namensliste um neue Namen erweitern. Im Vergleich mit der Menge von englischen "Nicknames" haben wir für den deutschen Sprachbereich hier noch einen gewissen Nachholbedarf. Im Folgenden findet ihr eine Liste der gegenwärtig gängigsten Typennamen:

Name des Typus	Bedeutung des Namens
Camgirl	Kürzel für "Camera Girl" = "Kamera-Mädchen"; Nutzerinnen, die sich über lange Zeitstrecken, manchmal den ganzen Tag, von einer digitalen Kamera beobachten lassen und den so entstehenden Film ins Internet einspeisen
Computer- oder Internetfreak	cleverer und besessener Computer- oder Internetnutzer; Vorstufe zum → "Computer- oder Internetjunkie"
Computer- oder Internetjunkie	"süchtige/r" Computer- oder Internetnutzer/in

Material der folgenden 4 Seiten entnommen aus: Schumacher-Lersch, Barbara; Schumacher, Michael: Mailen, Surfen, Chatten – Die Sprache im Internet. In: RAAbits / Deutsch, Sprache. Stuttgart (u.a.) Raabe Verlag 1999.)

Cybergirl; Cyberboy; vgl. auch → Camgirl	wörtl. "Internetmädchen"; "Internetjunge"; ursprünglich virtuelle Kunstfiguren wie "Lara Croft", "Kyoko Date" oder "E-Cyas"; aber auch Bezeichnung für begeisterte Netznutzer, die eine eigene Homepage haben und gerne mailen und chatten
DAU; HAU	Kürzel für "Dümmster Anzunehmender User"; HAU ist die Steigerungsform des DAU und bedeutet "Hirnamputierter User"
Geek; Nerd	wörtl. "Knallkopf" bzw. "Schwachkopf"; Bezeichnungen für einen "Computerfreak", der nichts als seine "Kiste" im Kopf hat
Hacker; Cracker; vgl. auch → Häckse	wörtl. "Hacker" bzw. "Knacker"; Computerfreaks, die in fremde Programme oder Systeme "einbrechen". Im Unterschied zum Hacker ist der Cracker dabei böswillig; ein im Deutschen von "Hack" abgeleitetes Kürzel bedeutet so viel wie "hochentwickelte außergewöhnliche chaotische Kommunikation".
Häckse	deutschsprachige Ableitung von → Hacker; Bezeichnung für eine weibliche "Hackerin"
Luser	Zusammenziehung von <i>user</i> = "Nutzer" und <i>looser</i> = "Verlierer"; unerfahrener oder ungeschickter Nutzer, dem es nicht gelingt sich im Internet zurechtzufinden
Mudhead	erfahrener Anwender, der sich im "Multi User Dungeon", dem Vielnutzerverlies, seine eigene Cyberworld aufbaut → Computerjunkie
Newbie	Ableitung von <i>new boy</i> = "Neuling im Internet"
Oldbie	Ableitung von <i>old boy</i> = "alter Hase im Internet"
Read-only User; auch Lurker	"Nur-Leser" oder "Lauscher", der sich im Internet an Schwarzen Brettern (Bulletin Boards) informiert oder den Verlauf einer Unterhaltung (Chat) verfolgt, ohne selbst aktiv zu werden. Lurker "liegen auf der Lauer". Sie "posten" nicht.
Real User	wörtl: "Normalverbraucher"; gemeint ist der durchschnittliche, meist kommerzielle Anwender, der den Computer nach Gesichtspunkten der Zweckmäßigkeit und Effizienz einsetzt
Wizard	wörtl. "Zauberer"; Experte, dem Lösungen für als unlösbar geltende Probleme gelingen
Zipperhead	Ableitung von <i>to zip</i> = "Dateien komprimieren"; Bezeichnung für einen Computernutzer mit beschränktem Horizont

In der Kürze liegt die Würze? – Signalphrasen, Lautwörter, Akronyme

Auch wo es im Internet nicht um Literatur geht, sondern ganz alltäglich gesprochen, diskutiert, mitgeteilt, nachgefragt, geplaudert und erzählt wird, erfreut sich die sprachliche Verkürzung und Verdichtung großer Beliebtheit. Hier findet ihr drei besonders häufige Gruppen von Stilmitteln in der internettypischen Kürzelsprache:

A Signalphrasen

1. <grins>, *lach*, ****totlach****, <heul>
2. **luftspring**, <armheb>, <lochkriech>, ***nasrümpf***
3. *jammer*, <frust>, ****high****, <kotz>
4. ***küsschen***, <ohrfeig>, *erstpreis*, <rotkart>
5. <g>, <G>, *s*, <p?>, <P>
6. **SOOGEIL**, *schneuzschneuz*, <bestimmttttt>, <^P>

B Lautwörter

1. <ahem>, **häääh??**, <mmhhmmum>, *WWOUH*
2. *plonk*, <PÄNNGG>, <pschschs>, *ZACK*
3. <KKRRRCHCHCH>, ***brrrrr***, *iiiihhh*, <pphh!!>
4. *grmbl*, **schttt**, <grmpf>, <baaaz>

C Akronyme

1. ILY, IHA
2. ASCII, FAQ, GABELN
3. IC!, ICQ!, OIC, ND
4. Y not?, ruthere?, E-Mail, TKne
5. B4, N8, 218
6. ver7, 1gang, 2f1, 4t1
7. Internet, Sysop, Modem, E-Zine
8. W3, ^H^H^H, Y2K

Internet-Ausdruck	Alltagsprachlicher Ausdruck	Verfremdungstechnik	Kommunikative Signalwirkung
= N1z3 d00d	"Nize tot" (möglichlicherweise auch "Nice" oder "Nixe")	Spiel mit der Ähnlichkeit von typografischen (1 = l; 3 = E) oder lautsprachlichen Zeichen (d=t); Vertauschung von Groß- und Kleinschreibung (dOoD = tot).	Der fremdartige Code zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Die lapidare Form (ulierung) schindet Eindruck.
W4\$F1r\$t	"(!) was first", "(ich) war zuerst da"	Spiel mit der Ähnlichkeit von typografischen (4 = A; \$ = s) Zeichen; Vertauschung von Groß- und Kleinschreibung (first = FlrSt = Fürst?).	Der fremdartige Code zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Die lapidare Form (ulierung) und die von ihr nahegelegte assoziative Kette schinden Eindruck.
& LORD NIKON	"Herr der Bilder und Nichtbilder" – Synonym für den Verfasser oder Pseudonym für einen engen Mithelfer	Gedankliche Übertragung von "FlrSt/Fürst" zu "LORD"; möglicherweise auch lautsprachliche Übertragung von "Icon" zu "NIKON".	Der ohne Einschränkung groß geschriebene NIKON wird hochgelobt und von jeder Kritik ausgenommen.
SUMMY	"Über alles Geliebte" – Nickname einer besonders geschätzten Kommunikationspartnerin	Sprachspielerische Zusammenziehung einer Aufwertung – der "Summe aller Dinge" – mit einer Verniedlichung – "SUMMY".	Der Gruß an SUMMY gibt der Botschaft eine private Dimension. Sie macht uns neugierig.
schmatz	"Ich küsse dich!"	Lautsprachliche Übertragung einer Körperhandlung.	Weil die Botschaft jeden von uns erreicht, fühlen wir uns alle (mit)gemeint und finden CoolCat sympathisch.
s	"Ich muss grinsen!"	Nur für "Eingeweichte" entschlüsselbares Kürzel für eine Körperhandlung.	Wenn wir der Botschaft noch folgen können, fühlen wir uns der Insidergemeinschaft um CoolCat zugehörig.
Gr33tz gO 2	"Grüße (gehen) an...."	Spiel mit der Ähnlichkeit von typografischen (wenn die "3" horizontal um ihre Achse gedreht einem "E" ähnlich sieht, kommt sie vertikal verdreht dem "ü" nahe) und lautsprachlichen Zeichen ("2" = "to").	Egal, ob wir den Code knacken können oder nicht: Wir sind tief beeindruckt!
U	"You"	Spiel mit der lautlichen Übereinstimmung (Homonymie) zweier Schreibweisen.	Je nachdem, ob wir den Code knacken oder nicht, fühlen wir uns entweder irritiert oder als stolze Mitglieder der Insider-Society.

Beispiele für Pseudonyme in Chaträumen: Angelmoon, Budgie, Catwoman, Coolskyper, Cybergirl, DragStar, Hope4news, Painkiller, Spacewoman, Hardcop
 (Beispiele und Grafik aus: Schlobinski, Peter: Anglizismen im Internet.
 URL: <http://www.websprache.uni-hannover.de/networx/docs/networx-14.pdf>

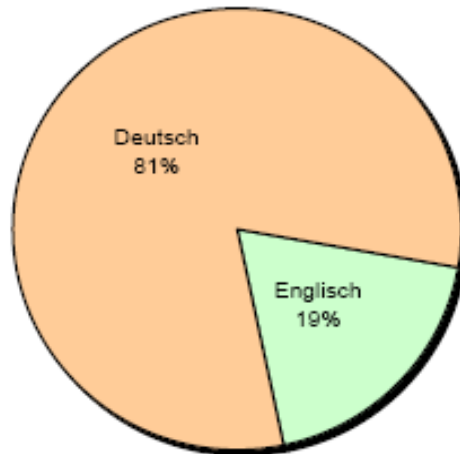


Abb. 12: Anteil englischer und nicht-englischer Pseudonyme (in %) in deutschsprachiger Chat-Kommunikation

Akronyme gelten als besondere Mittel der Netzsprache: „Da Sprache im Netz Tipparbeit bedeutet, werden viele Abkürzungen benutzt. Diese stammen durchgehend aus dem Englischen, werden aber auch im Deutschen hemmungslos gebraucht.“ (Bins/Piwinger 1997: 329).

bb	bye bye	dk	don't know
bd	bis dann	F2F	face to face
bs	bis später	g	grin
GuK	Gruß und Kuß	qa	go ahead
jon	jetzt oder nie	hand	have a nice day
kqw	komme gleich wieder	ic	I see
kK	kein Kommentar	irl	in real life
mFG	mit freundlichen Grüßen	LOL	laughing out loud
nn	nichts Neues	mg	many greetings
SP	Sendepause	mm	mail me
vaT	völlig anderes Thema	nc	no comment
ww	wer weiß	o4u	only for you
Y!	Typisch Mann!	rl	real life
zK	zum Kotzen	ROTF	rolling on the floor laughing
zZ	zur Zeit	sc	stay cool
2d	to delete	sifn	so long for now
4e	forever	t+	think positive
b4	before	tt	till tomorrow
bbl	be back later	tvm	thank you very much
btw	by the way	uok?	are you ok?
cu	see you	w4u	waiting for you

Abb. 15: Ausgewählte Akronyme

(aus: Schlobinski, Peter: Anglizismen im Internet.
 URL: <http://www.websprache.uni-hannover.de/networx/docs/networx-14.pdf>)